

WASSERZEITUNG



WASSERVERBAND
NORDERDITHMARSCHEN

Wir sind Wasser.

Informationen für Kunden des Wasserverbandes Norderdithmarschen • 18. Jahrgang • Nr. 2 • November 2025 • www.wvnd.de

Ade – Wasserwerk a. D.! Betrieb nach 71 Jahren eingestellt

Neubau übernahm am 2. Oktober um 15:02 Uhr

Das war ein echter Meilenstein: Am 2. Oktober um 15:02 Uhr drückte Wassermeister Karl-Heinz Popp den Aus-Knopf und nahm das alte Wasserwerk in Linden nach 71,5 Jahren vom Netz.

Eine Weile hatte der Vorgänger den Neubau nach dessen Inbetriebnahme am 12. März noch begleitet, doch nun war Schluss und der Nachfolger bereit für den Soloauftritt. 43.000 Menschen im Verbandsgebiet verlassen sich darauf, jederzeit Wasser zur Verfügung zu haben. Das topp moderne Werk sorgt seit Anfang Oktober genau dafür.

Nach der Inbetriebnahme der ersten neuen Pumpen im März erfolgte der Betrieb zunächst noch parallel. Eine Weile lieferten beide Werke, alt und neu, das frisch aufbereitete Wasser zu den 18.600 Hausanschlüssen.

Seit dem 19. Mai speisen auch die neuen Filter das Reinwasser in bester Qualität in die vier Reinwasserkammern, aus denen das Verbandsgebiet versorgt wird. Mit dem letzten Umschluss der zweiten Zu- und Entnahmeleitung aus den Reinwasserkammern auf das neue Wasserwerk brach im Oktober dessen Ära an. Das alte Wasserwerk wird demnächst abgerissen.



Baubesprechung im neuen Wasserwerk. Die Wassermeister Karl-Heinz Popp (li.) und Hans-Jürgen Axen (re.) haben kurz nach der Startphase im neuen Wasserwerk Linden einiges mit Marek Gagatsek, Ingenieur und Fachplaner für Anlagentechnik, zu besprechen.

Foto: SPREE-PR/Galda

■ BLACKOUT

Bunt statt schwarz

Was passiert beim WVND, wenn in einem Blackout großflächig der Strom ausfällt? Notstromaggregate am Wasserwerk sowie an den großen Kläranlagen springen an und sorgen dort für den reibungslosen Weiterbetrieb. Wie aber wird das Abwasser aus den Haushalten zur Reinigung auf den Anlagen transportiert? Antje Danger aus dem Zeichenbüro des WVND hat Übersichten für die 520 Schmutzwasserpumpen in den 41 Abwassergemeinden erstellt.

Ein bunter Flickenteppich ist das Ergebnis ihrer aufwändigen Fleißarbeit. Antje



Im Plan gut zu erkennen – für die Abwasserableitung in Friedrichstadt sorgen mehrere Pumpwerke.



Antje Danger.

Danger startete dafür mit einem Überblick über die Entsorgungssituation. Das Geografische Informationssystem mit den digital erfassten Daten war dafür eine hilfreiche Grundlage. Die Gemeinden, in denen das Abwasser per Freigefällekanal zur Kläranlage fließt, waren schnell bearbeitet. Dort gibt es keinen Handlungsbedarf bei einem Blackout. Aber immerhin 134 Kilometer Druckrohrleitungen sichern in einigen

Bereichen die Abwasserableitung. Hier sorgen Pumpen für den Weitertransport – und die benötigten Strom.

„Es ging darum darzustellen, welche Gebiete über welche Pumpwerke entwässert werden“, erklärt Antje Danger. Diesen ordnete die Zeichnerin verschiedene Farben zu. So erschließt sich im Notfall schnell, welches Pumpwerk über Notstromaggregate in Betrieb genommen werden muss.

Frostsicher durch den Winter

Werden beim Auto von O bis O, also Oktober bis Ostern, spezielle Kältevorkehrungen getroffen, so sollte das mindestens genauso selbstverständlich für Wasseranlagen gelten. Neben den üblichen Handgriffen mit zusätzlicher Dämmung für Leitungen und Zähler in unbeheizten Räumen gehört ein Augenmerk auch auf die Außenwasserhähne. Schläuche und Zuleitungen sollten entfernt werden. **Kommen Sie gut durch den Winter!**

■ ZÄHLERSTAND

Die Jahresrechnung 2025 steht an. Wenn noch nicht geschehen, melden Sie Ihren Zählerstand noch ans Portal auf unserer Homepage unter:

www.wvnd.de



Sensibles System im Untergrund

Warum Abwasserkanäle viel Aufmerksamkeit brauchen

Liebe Leserinnen und Leser, kommen Sie doch mit auf eine kleine Reise. Nein, nicht in ferne Länder, sondern hinab ins Erdreich, dort hin, wo die Rohre fürs Abwasser liegen, nahe Ihrem Haus, unter dem Asphalt von Straßen und ganzen Ortschaften.

Hintereinandergelegt würde es einmal von Flensburg bis Kapstadt und wieder zurück reichen, das knapp 28.000 Kilometer lange Abwasserkanalnetz in Schleswig-Holstein. Natürlich ist es hier vor Ort ein komplexes System aus verzweigten Kanälen und Betonbauwerken im Untergrund. Ein System, das die problemlose Abwasserentsorgung aus Bad und Küche oder das Abfließen des Regenwassers garantiert. Die Kommunalen Wasserverbände, der WV Norderdithmarschen mit Sitz in Heide, der WV Nord in Oeversee sowie der WV Nordangeln in Steinbergkirche, arbeiten tagtäglich daran, das in Haushalten und von Gewerbe gebrauchte Wasser auf ihren Kläranlagen zu reinigen und dem natürlichen Kreislauf wiederzuführen. Viele Aspekte gilt es dabei zu beachten.

Kanalnetz, das stetig gewachsen ist

Das Abwassernetz ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten erheblich ausgebaut worden. Das Massensterben von Seehunden in der Nordsee und die starke Vermehrung von Algen in der Ostsee waren Anlass für etliche Programme. Der überwiegende Teil sind heute Trennkanäle, also jeweils eigene Trassen für Schmutzwasser, beziehungsweise Niederschlagswasser, um die Kläranlagen nicht zu überlasten.

Kameras, die durch Rohre fahren

Kontrolle? Muss sein! Nach der Selbstüberwachungsverordnung

SH sind Verbände verpflichtet, den gesamten Netzbestand optisch zu untersuchen. Dies geschieht entweder durch verbandseigene Technik oder externe Fachfirmen. Die Ergebnisse sind wichtige Grundlagen für die Wartung, Reparatur und Erneuerung der Systeme. Ebenfalls erwähnenswert: Der sparsame Umgang mit Wasser ist mit Blick auf die kostbare Ressource wichtig. Fließt aber zu wenig Wasser durch die Rohre, entstehen wesentlich mehr Ablagerungen, die zu Verstopfungen führen können.

Probleme, die es auf dem Land gibt

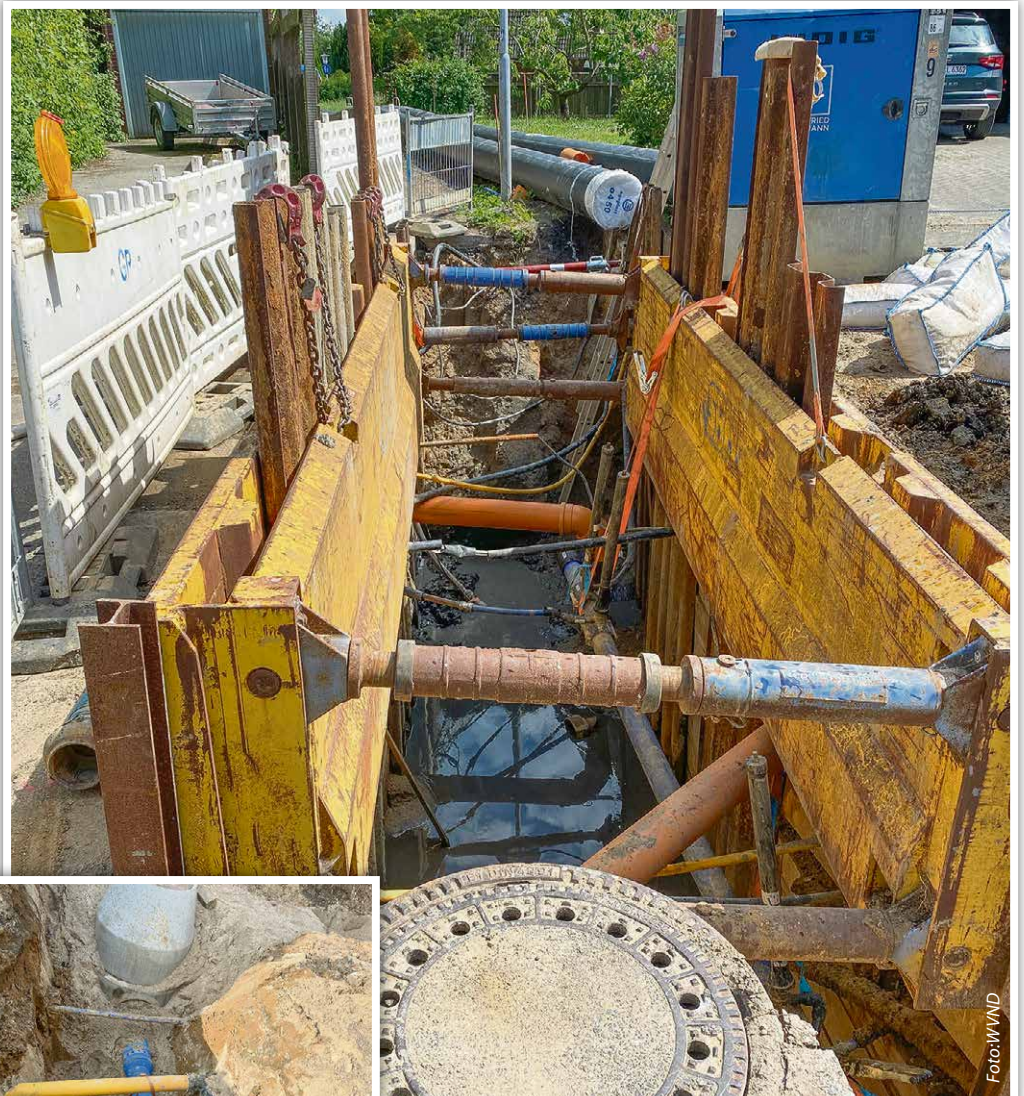
Der Bevölkerungsrückgang in einigen Regionen sorgt dort für größeren Druck bei der Gebührenaufkalkulation. Denn bei gleichen oder steigenden Kosten gibt es hier weniger verbleibende Gebührenzahler. Ein weiteres Thema: Fachkräfte. Ingenieure, Verwaltungspersonal, Techniker, Mitarbeiter im Trink- und Abwasserbereich – die Webseite wasserjobboerse.info listet freie Stellen der Branche auf.

Hürden, die oft im Weg stehen

Pflege, Wartung, Reparatur, Sanierung und Erneuerung – all das kostet Geld und Zeit. Für den täglichen Betrieb, aber auch Fördermittelanträge und öffentliche Ausschreibungen steigt der bürokratische Aufwand stetig an.

Achtsamkeit senkt Kosten

Die Kundinnen und Kunden können überall durch achtsamen Umgang selbst Einfluss auf die



In Großenwiehe erneuerte der WV Nord 400 Meter Regenwasserkanal. Foto: WV Nord

Gebühren nehmen. Verstopfungen der Pumpwerke durch die falsche Entsorgung von Feuchttüchern, Hygieneartikeln etc. müssen nicht sein. Kosten für die Schädlingsbekämpfung können ebenfalls reduziert werden.

▲ Langwierig und aufwendig war die Kanalsanierung in der Doesburger Straße und im Oldenkooger Ring in Friedrichstadt.

◀ Arbeiten auf engem Raum. Wenn Kanäle erneuert werden, muss auf kreuzende Leitungen von Gas, Strom oder Glasfaser geachtet werden.

Foto: WV Nordangeln

FAKTENLAGE

- 775 kommunale Kläranlagen reinigen in Schleswig-Holstein das Abwasser. 480 davon, und somit der am weitesten verbreitete Anlagentyp im Land, sind Abwasserteiche.
- Der Anschlussgrad an zentrale Anlagen beträgt etwa 95 Prozent.
- Das öffentliche Kanalnetz in SH misst 27.635 Kilometer aufgeteilt in 14.557 Kilometer für Schmutzwasser, 11.456 Kilometer für Regenwasser und 1.622 Kilometer für Mischwasser (Stand 2022).
- Die Abwasserrohre sind aus Steinzeug, Beton oder Kunst-

stoff und haben eine Lebensdauer von ca. 60–80 Jahren.

- Hohe Kosten: Immer wieder müssen Störungen in den Pumpwerken behoben werden: Rohre, Technik und Anlagen werden durch das falsche Entsorgen von Feuchttüchern bis hin zu Windeln beschädigt.
- Problematisch ist der Einwohnerrückgang, denn je weniger Menschen, desto weniger Schultern zum Tragen der Gebühren.
- Abwasserverbände finanzieren sich aus den Gebühren. Für Großprojekte ist man auf Fördermittel vom Land und der EU angewiesen.

Warum Winterschwimmen gesund ist – wo und wann Eisbadende gemeinsam in die Fluten springen



Die Eisbademeisters steigen seit vergangenem Jahr zweiwöchentlich für einen guten Zweck in die Flensburger Wogen

Fotos (2): David Garbe

Während die meisten Menschen bei Wassertemperaturen um den Gefrierpunkt längst ihre Badehose verstaubt haben, beginnt für eine wachsende Gemeinschaft erst die schönste Zeit des Jahres. Eisbaden, auch Winterbaden oder Kaltwasserschwimmen genannt, hat sich von einer Nischenbeschäftigung zu einem echten Gesundheitstrend entwickelt.

Allen voran die Flensburger Eisbademeisters, die seit dem vergangenen Jahr von November bis Februar alle zwei Wochen in die eisigen Wogen der Flensburger Ostsee für den guten Zweck steigen. Dabei sammelten sie in ihrer ersten Saison knapp 24.000 Euro für gemeinnützige Projekte. Im Januar und Dezember taucht die Temperatur des Wassers dabei regelmäßig unter die Zwei-Grad-Schwelle.

Vorteile des Kälteschocks

Der extreme Kälte-reiz aktiviert das Immunsystem, indem die Produktion weißer Blutkörperchen angekurbelt wird – eine Beobachtung, die durch Blutuntersuchungen vor und nach Schwimmstrecken in sechs Grad kaltem Wasser dokumentiert wurde. Die Auswirkungen erläutert eine aktuelle Meta-Analyse für Kaltwasser-Anwendungen. Sie untersuchte elf Studien mit insgesamt rund 3.200 Teilnehmenden. Das Papier bestätigt, was regelmäßige Eisbadende berichten: Eisbadende litten um 40 Prozent weniger unter Atemwegsinfektionen als Kontrollgruppen. Mediziner konnten bei regelmäßigen Winterschwimmern einen signifikanten Anstieg verschiedener Immunzellen im

Blut und wichtiger Immun-eiweiße nachweisen.

Die Gefäße profitieren ebenfalls von der Kälteexposition: Beim Eintauchen verengen sich die Blutgefäße, nach dem Verlassen des Wassers weiten sie sich wieder.



Dieser Wechsel trainiert das Herz-Kreislauf-System und kann langfristig zu einer verbesserten Durchblutung und stabileren Blutdruckwerten führen. Zusätzlich setzt der Körper Endorphine frei, die sogenannten Glückshormone, die für ein anhaltendes Wohlbefinden und eine verbesserte Stressresistenz sorgen.

Eisiges Vergnügen für alle

Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene das Eisbaden

erlernen und praktizieren. Besonders geeignet ist es für Menschen, die ihre körperliche und mentale Widerstandsfähigkeit stärken möchten. Sportlerinnen und Sportler nutzen Eisbäder zur beschleunigten Regeneration nach intensiven Trainingseinheiten, während andere die meditative und stresslösende Wirkung schätzen.

Wichtig ist eine schrittweise Gewöhnung, beginnend mit kalten Duschen und kurzen Wasserkontakten. Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen oder dem Raynaud-Syndrom sollten vor dem Einstieg unbedingt ärztlichen Rat einholen. Auch Schwangere, Personen mit akuten Infekten oder unbehandelten Schilddrüsenerkrankungen sollten auf Eisbaden verzichten. Niemals sollte man allein ins kalte Wasser steigen – Sicherheit geht vor Abenteuer.

Das wissen auch die nördlichsten Eisbademeisters in Flensburg. Die Gründer Anneke und Martin Bergholz steigen nie alleine in die eisigen Fluten.

Termine

Flensburg:

Im Ostseebad springen die Flensburger Eisbademeisters zweiwöchentlich sonntags um 12.30 Uhr in die Ostsee. Los ging es am 2. November.

HIGHLIGHTS 2026

1. Januar 2026

Neujahresbaden

Büsum: am Hauptstrand von 9.30 bis 14 Uhr

Heiligenhafen: ab 11 Uhr

Wennigstedt-Braderup: auf Sylt, unterschiedliche Zeiten

Norddeich: ab 10 Uhr

Helgoland: um 12 Uhr

Olpenitz: um 12 Uhr

Wanderup: von 15 bis 17 Uhr

15. Februar 2026

Lübeck

Ab 13 Uhr Eisbaden mit Zumba-Warm-up, Eisbadewette und heißen Getränken. Im Altstadtbad Krähenteich. Teilnahme kostet 5 Euro. Anmeldung: altstadtbad-kräehenteich.de

Was es zum Eisbaden braucht

- **Ein Warum hilft.** Etwa das Bewusstsein, sich selbst Gutes zu tun.
- **Mütze, Schlauchtuch und Badeschuhe** wärmen beim Eisbaden. Wer sich zu lange der Kälte aussetzt, kann auch krank werden.
- **Gesundheit,** sonst belastet ein Kälteschock das Immunsystem zu stark.
- **Heiteres Wetter** und Windstille.
- **Andere Eisbadende** für mehr Sicherheit.
- **Geordnete Kleidung** und ein griffbares Handtuch, um sich nach dem Eisbaden rasch einzumummeln.
- **Ruhige Atmung** beim Abtauchen gegen den Kälteschock.



Unabhängig vom Alter. Menschen mit Herzerkrankungen sollten sich vor dem ersten Eisbad ärztlichen Rat holen.

Weitere Eisbademeisters-Initiativen gibt es übrigens auch in Hamburg und Rostock.

» Aktuelle Spendenaktion und Treffen der Eisbademeisters gibt es im Internet unter www.eisbademeisters-fl.de

Junge Fachkraft startet durch

Jann Mathis Müller mit 24 Jahren schon Meister

Worauf warten, dachte sich Jann Mathis Müller. Nur zwei Jahre arbeitete er als Fachkraft für Abwassertechnik, bevor er zum frühestmöglichen Zeitpunkt den Vollzeitkurs zur Meisterausbildung startete – und im ersten Anlauf erfolgreich abschloss. Der erst 24-Jährige ist nun wie geplant auf der Kläranlage Büsum als Abwassermeister tätig.

„Ich bin Wissen nicht abgeneigt“, erklärt der 24-Jährige seine Motivation zum zusätzlichen Kraftakt. Im Oktober 2024 setzte sich die junge Fachkraft darum erneut auf die Schulbank. Sein Arbeitgeber, der WVND, bei dem er schon gelernt hatte, stellte ihn für die Qualifizierung frei, die Kurskosten trug er selbst.

Ein halbes Jahr sollte der Vollzeitkurs dauern, was darum auch Vollgas bedeutete. „Es war ein sehr kurzer Zeitraum für sehr viel Stoff, ziemlich anspruchsvoll“, rekapituliert Jann Mathis Müller. Aber schließlich gibt es mit dem Meis-



Zurecht stolz ist Jann Mathis Müller, der mit 24 Jahren seinen Abwassermeistertitel erworben hat und nun auf der Kläranlage Büsum arbeitet.

Foto: WVND

tertitel heute auch den Bachelorabschluss. Mit Blick auf die hohe Durchfallquote von über 50 Prozent war er im Frühjahr 2025 doppelt erleichtert, alles im ersten Anlauf bestanden zu haben.

„Jetzt arbeite ich als Abwassermeister auf der Kläranlage Büsum.“ Mit dieser Perspektive hatte er die Weiterbildung auch gestartet. „Das ist auf eine langfristige Zusammenarbeit angelegt. Ich bin sehr zufried-

den hier“, sagt der junge Mann aus Bunsoh. „Wir sind hier fünf Fachleute und ein Azubi und ein super Team!“ Das Tagesgeschäft rund um die Abwasserreinigung sei komplex und spannend. Jann Mathis Müller beschäftigt sich zudem fortlaufend mit den Optimierungsprozessen auf den Kläranlagen, um diese möglichst effizient zu betreiben.

■ ANBAU

Nahtloser Übergang



Foto: WVND

Von außen fügt sich der Anbau nahtlos an das backsteinverklankerte Betriebsgebäude an. An der Stirnseite links wurde für das Team der Rohrnetzmonteure ein Bereich angesetzt, sodass die sechs Mitarbeiter, ihr Meister, ein Zählerwechsler und der Lagerist nun auch endlich einen geeigneten Anlaufpunkt haben. Sanitärbereich, Umkleide, Küche und zwei Büros haben hier Platz. Nach einem Jahr Bauzeit und einer Notbehausung in einem Personalcontainer stehen nun die sanierten und teilweise neu gebauten Räume zur Verfügung.

30 Kilometer Leitung erneuern

WVND plant in vielen Orten



Ob Erneuerung, Erweiterung oder Eiderquerung. Der WVND hat sich auch für das kommende Jahr etliche Teilstrecken seines gut 770 Kilometer langen und weit ver-

zweigten Leitungsnetzes vorgenommen. Alle Maßnahmen eint das Ziel: die Sicherung der Trinkwasserversorgung. Kostenpunkt: gut 11,6 Millionen Euro.

ORT	Durchmesser	Länge m	Kosten Euro
Süderheistedt Ortsnetz	560 + 110	2.780	1.918.200
Krempel	110	950	163.875
Wesseln Doppelreihe	180/110	2.100	1.207.500
Büsum, Ostdeich	110	200	126.500
Dellstedt, Eiderstrasse (Erweiterung)	110	3.000	1.380.000
Friedrichstadt, Borkmühlenweg (Erweiterung)	110	1.330	764.750
Schülup Ortslage	225 + 110	4.100	1.414.500
Wrohm	110	1.500	517.500
Süderdorf, Schelrade (Erweiterung)	180	1.400	402.500
Lehe Schulstraße	110	2.300	
Karolinenkoog, Koogstraße	110	4.100	943.000
Wasserwerk, Werksausgänge Erweiterung	450	800	552.000
Nordfeld-Hehm – Drage (Eiderquerung)	110	4.450	1.535.250
Weddingstedt, Torfweg	560 + 450	1.000	690.000
GESAMT		30.010	11.615.575

Schwung von A bis Z – in Abrechnung, Zeichenbüro und Zentrale

Junge Frauen neu im Team



Die jungen Frauen haben drei Gemeinsamkeiten: Sie sind aus der Region, in ihren Zwanzigern und neu beim Wasserverband Norderdithmarschen. Die WASSERZEITUNG sprach mit Sina Wegner (25), Adriana Brunkert (21) und Kim Schumacher (27) über ihren Start im neuen Job, ihre Tätigkeitsbereiche und was sie zu der Entscheidung, beim Wasserverband zu arbeiten, bewegt hat.

Adriana

Im Zeichenbüro verwalten wir die technischen Daten der Ver- und Entsorgungsleitungen. Diese werden im geografischen Informationssystem digital gepflegt. Außerdem hinterlegen wir Zusatzinformationen wie Material, Lage und Alter. Diese Angaben sind für die Arbeit im Verband, aber auch für Eigentümer und Bauunternehmen sehr wichtig. In und nach meiner Ausbildung zur Bauzeichnerin habe ich für verschiedene Bau-träger gearbeitet. Mit dem Umzug nach Erfde wollte ich dichter am Wohnort arbeiten, da kam der Arbeitsplatz beim Wasserverband zur richtigen Zeit. Mit grafischen Zeichenprogrammen

kenne ich mich bereits aus, daher fiel mir der Einstieg nicht schwer. Ich wurde herzlich empfangen, hatte einen guten Start und habe sehr nette Kollegen. Ich bin sehr froh, hier zu sein!

Sina

In der Zentrale laufen alle Bereiche zusammen. Anrufe, E-Mails, Postsendungen sowie Kundschaft treffen hier auf. Ich verbinde, leite weiter oder ordne die anfallenden Angelegenheiten den jeweiligen Abteilungen und Kollegen zu. Außerdem plane ich die Zählerwechseltermine inklusive Kundenanschriften, Terminabstimmungen sowie Routenplanungen für unsere Rohrnetzmonteure.

Ich bin gelernte Kauffrau im Groß- und Außenhandel und habe nach meinem Umzug zurück in den Norden zuerst in der Hotellerie gearbeitet. Aus Schicht- und Wochenenddienst wollte ich raus und wieder mehr verwaltend arbeiten. Ich weiß das gewissenhafte und planbare Arbeiten hier sehr zu schätzen und habe mir gut begleitet schnell einen Überblick verschafft. Dank der tollen Kollegen fühle ich mich sehr wohl und komme gerne her!

Kim

Die Buchhaltung ist beim Wasserverband in unterschiedliche Tätigkeitsbereiche aufgeteilt. In der Verbrauchsabrechnung geht es, wie der Name schon sagt, um die Abrechnung des Wasserverbrauchs unserer Kunden. Zum einen sind bei Neubauten die Bauwasserzähler zu berücksichtigen, zum anderen bei Bestandshäusern der Zähler- und Eigentümerwechsel sowie Stilllegungen und Rückbau.

Im System werden Namens- und Adressangaben erfasst, Zählerstände abgeglichen und alte Verträge gepflegt sowie neue erstellt – die Basis für die exakte Abrechnung. Die Stel-lenausschreibung sah nicht nur attraktiv aus, sondern kam auch zur rechten Zeit. Meine Vorbehalte gegenüber der Buchhaltung wurden durch die herzliche Aufnahme meiner Kollegen, den Teamzusammenhalt und die gute Struktur schnell entkräftet. Seit meinem Start im Juni habe ich mich gut eingelebt. Es ist schön, in so einem engagierten Umfeld zu arbeiten!



Frischer Wind, nicht nur am Empfang hier im Foto: Adriana Brunkert, Sina Wegner und Kim Schumacher (v. l.) kamen im Sommer als Ersatz für Mitarbeiterinnen in Erziehungszeit beziehungsweise als Verstärkung der Zeichenabteilung zum Wasserverband.

Foto: SPREE-PR/Golda

■ TRINKWASSER

Günstig frisch

Wer beim netten Essen auswärts eine Flasche Wasser bestellt, bezahlt in der Gastronomie im Schnitt zwischen 4 und 8 Euro. Nur 0,0015 Euro kosten hingegen 0,7 Liter frisch gezapftes Leitungswasser im Verbandsgebiet des WV Norderdithmarschen. Das ist nur ein Bruchteil eines Cents, nämlich genau: 0,15 Cent! Das Glas müssen Sie dafür zwar selbst holen, wegbringen und abwaschen. Dennoch ist das Trinkwasser ein unschlagbar günstiges, regionale Lebensmittel.

■ KURZER DRAHT

WASSERVERBAND
NORDERDITHMARSCHEN

Nordstrander Straße 26
25746 Heide
Tel.: 0481 901-0

Öffnungszeiten:

Mo – Mi: 7 – 12.30 / 13 – 16 Uhr
Do: 7 – 12.30 / 13 – 16.45 Uhr
Fr: 7 – 12.30 Uhr

info@wvnd.de
www.wvnd.de
ww.nd



■ PREISRÄTSEL

Gewinner ausgelost

Die achtjährige Jana Lotta Peters hatte offenbar nicht nur Spaß am Lösen des Rätsels in der Frühlingsausgabe der WASSERZEITUNG. Sie verzierte ihre (richtige) Lösung (Ostern) mit bunten Stiften, wobei besonders viele aus dem blauen Farbspektrum stammten. Denn die kleine Zeichnerin hatte passenderweise etliche Wassermotive gewählt. Vielen Dank für diese hübsche Einsendung! Die Rätselgewinner waren: **Jörg Bernhardt** aus Koldenbüttel, **Sonja Sander** aus Linden und **Marvin Allerdings** aus Bergenhusen. Herzlichen Glückwunsch!



Umgeplant: Verband setzt auf Sonne statt Wind

Erneuerbare Energie direkt vor Ort nutzen

Eigentlich wollte der WVND am Wasserwerk Linden zwei kleine Windkraftanlagen errichten. Erfahrungen von Kollegen zeigten aber, die versprochene Leistung wird nicht erreicht. Darum plante der Wasserverband flugs um und setzt nun auf Sonne.



Foto: Montage WVND

Am Standort der Kläranlage Lohe-Förden wird die vorhandene Photovoltaikanlage (98 kWp) durch eine weitere auf der geeigneten Freifläche (175,9 kWp) ergänzt. Mithilfe der Sonne erzeugt der WVNV hier künftig 273.000 Kilowattstunden Strom aus Erneuerbaren Energien.

Hätte man Michael Schoop Ende vergangenen Jahres nach der gewählten Erneuerbaren Energie gefragt, wäre die Antwort „Wind“ gewesen. Dann aber erkundigte er sich nochmal bei einem befreundeten Verband und erfuhr, dass die dort in einem ähnlichen Projekt versprochenen Energieerträge bei weitem nicht eingehalten werden. In dem Fall aber liegen die damit einhergehenden Stromgestehungskosten deutlich über denen für Fremdbezug. Das Windprojekt habe also längst nicht mehr das gehalten, was man sich vorher davon versprochen hätte. „Darum haben wir neu überlegt, wie wir unsere Anlagen

mit vertretbarem Aufwand energieautark gestalten können“, berichtet der Verbandschef. Die Lösung: Sonnenenergie.

Schon jetzt betreibt der WVND an vier Standorten Photovoltaikanlagen. Bisher werden dafür Dachflächen am Verwaltungssitz in Heide sowie auf den Kläranlagen Lohe-Förden, Friedrichstadt und Wesselburen genutzt. Jetzt wurden bei der Suche nach geeigneten Flächen erneut alle Ob-

jekte durchleuchtet und sieben zusätzliche Optionen gefunden. Die aktuelle Planung: „Insgesamt wollen wir zwei Megawattstunden pro Jahr an den neuen sieben Standorten erzeugen.“ Strom, der jeweils für die energieintensiven Prozesse an den Standorten benötigt und somit den Bedarf mitdecken wird. „Mithilfe von Speichertechnologie wollen wir je nach Standort Autarkiequoten zwischen 30 und gut 70 Prozent erreichen.“

STANDORTE	Leistung kWp	Speicher kWp	Baukosten netto Euro	Erzeugte Energie kWp	Autarkiegrad Prozent
Linden	949	600	969.200	804.133	45
Büsum	400	300	483.000	350.000	41
Erfde	150	150	202.500	119.000	59
Friedrichstadt	350	400	462.000	350.000	72
Hamdorf	120	150	172.500	87.942	69
Lohe-Förden	130	200	197.400	175.900	36
Wesselburen	60	60	81.000	89.618	25
Summe	2.159	1.860	2.567.600	2.064.893	

■ UMWELTBILDUNG

Kinder engagieren sich fürs Wasser

Das Engagement der Schülerinnen und Schüler der „Watt'n Meer School“ in Neuenkirchen für die Umwelt hört nach dem Schultag nicht auf. Mehrfach haben sie sich in diesem Herbst auch an Sonnabenden für dieses wichtige Thema stark gemacht.



Die Kinder sorgen mit ihren Umweltaktionen für manchen Aha-Effekt.

Foto: privat

Am Weltkindertag (20. September) und beim Weihnachtsmarkt am 22. November schärften in Wesselburen Plastikhexen und Umweltefen den Blick darauf, wo in Schule, Haushalt und Badezimmern Plastik vermieden und ersetzt werden kann. Als Dank für den Besuch des Infostandes, an den sie Gäste charmant lockten, gab es

eine kleine selbstgemachte Seife. Währenddessen sammelten die Wasserschützer auf dem Areal Zigarettenstummel. „In Kippen sind 7.000 Gifte konzentriert“, haben sie gelernt und dass das gedanken-

lose Wegschnipsen darum giftig für Tiere, Pflanzen, Oberflächen- und Grundwasser ist. Sie zeigten die richtige Entsorgung: den Abfalleimer. Sollte dieser mal zu weit weg stehen, sind Taschen-Aschenbecher Zwischenlösungen. Diese Utensilien machten sie ihren Gesprächspartnern als Geschenk. Am 18. Oktober brachten die Kinder Feuer und Wasser erstklassig zusammen. Für den Laternenumzug der FFW Neuenkirchen wählten sie das Motto „Meeresleuchten“, machten sich mit Meerestier-Laternen – auch im Kindergarten wurde übrigens fleißig gebastelt – auf den Weg und setzten so ein Zeichen für gesunde Meere. Man darf gespannt sein, was für tolle Ideen der Nachwuchs gemeinsam mit seinem ebenso engagierten Lehrerteam noch hat ...

FARBE AUF DEN TELLER!

Warum Obst und Gemüse im Winter nicht nur was fürs Auge sind

Oh du schöne Weihnachtszeit, hältst Plätzchen und Gänsebraten für uns bereit. Läuft Ihnen da auch das Wasser im Mund zusammen? Doch Achtung, die kalorienreichen Leckereien haben es in sich! Wir verraten Ihnen, wie Sie lästige Kilos vermeiden und fit durch die kalte Jahreszeit kommen.

Fehlendes Sonnenlicht und niedrige Temperaturen fördern im Winter Erkältungskrankheiten. Daher sollten wir unser Immunsystem rechtzeitig stärken. Eine ausgewogene Ernährung hilft dabei, den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen zu versorgen. Diese stecken vor allem in frischen, saisonalen Lebensmitteln aus der Region.

Abwechslungsreich und bunt

Wurzeln, Knollen und Kohlrarten haben im Winter Saison. Sie haben sehr viele Nährstoffe, da sie erst bei niedrigen Temperaturen geerntet werden, und sind besonders im gebackenen oder gedünsteten Zustand bekömmlich. Gestalten Sie Ihren Speiseplan so bunt wie möglich. Nur eine ausgewogene Vielfalt an Obst, Gemüse, magerem Fleisch, Milchprodukten, Vollkorngetreide sowie guten Fetten deckt unseren Nährstoff- und Energiebedarf. Wie wäre es morgens mit einem warmen Haferflocken-Porridge? Ein wenig Zimt, Nüsse und Trockenfrüchte dazu, dann starten Sie wohligh und fit in den Tag. Die Ballaststoffe halten lange satt und unterstützen das Mikrobiom im Darm – und damit



Bunt und gesund: Gute Ernährung und kochen kann im Winter richtig Spaß machen.

Fotos (2): SPREE-PR/Wolf

Ihre Abwehrkräfte. Wer bereits erkältet ist, sollte auf Milchprodukte und Fertiggerichte verzichten, denn sie fördern Entzündungen.



Beim Einkauf am besten auf frische, regionale Produkte achten.

Gesund und wohltuend

Wintergemüse, besonders Wirsing, ist sowohl nährstoffreich als auch kalorien-, cholesterin- und fettarm. Es enthält entzündungsfördernde Stoffe und die Ballaststoffe fördern eine gesunde Darmflora. Für Naschkatzen empfiehlt sich Winterobst. Das spart Kalorien, liefert Antioxidantien und viel Vitamin C, welches für das Immunsystem und für die Eisenaufnahme unverzichtbar ist. Bei Äpfeln und Birnen sollten späte Herbstsorten gewählt werden, bei Zitrusfrüchten vor allem Bio-Qualität.



Tiefkühl Obst wird erntefrisch schockgefrostet und behält dadurch seine Vitamine. Trockenfrüchte regen die Verdauung an, enthalten aber viel Zucker. Um den Vitamin-D-Mangel bedingten Winterblues abzufangen, eignen sich Nüsse, denn sie liefern das Glückshormon Serotonin. Eine Handvoll pro Tag genügt, sonst landen die gesunden Fette

K(l)eine Sünde für alle, die zwischendurch doch was Süßes brauchen: **Zartbitterschokoladen-Mousse**

Zartbitterschokolade hat einen positiven Effekt auf das Herz-Kreislauf-System, da sie die Gefäße erweitert. Das Rezept finden Sie unter: <https://tinyurl.com/bdcwdrwv>



Tipps gegen den Winterblues

- Jeder hat ein individuelles Energielevel. Wer schnell friert, sollte besonders im Winter **auf rohes Gemüse verzichten** und stattdessen wärmende Speisen und Getränke wählen.
- **Spaziergänge** an der frischen Luft versorgen uns mit Sauerstoff und Vitamin D, bringen gute Laune und bauen Stress ab. Auch **Krafttraining** lohnt sich. Neben zusätzlicher Wärmeenergie werden beim Muskelaufbau entzündungshemmende Hormone produziert, die das Immunsystem stärken.
- **Auszeiten** fördern unser seelisches Wohlbefinden. Progressive Muskelentspannung, Meditation und warme Fußbäder helfen beim **Entspannen**. Auch die Schlafqualität wird verbessert. Wechsel duschen, Saunagänge und Kneippanwendungen **stärken das Immunsystem**, fördern die Durchblutung und härten gegen Kälte ab.
- **1,5 bis 2 Liter Wasser** oder ungesüßte Tees pro Tag helfen, die Schleimhäute zu befeuchten, sodass sich Krankheitserreger weniger vermehren. Gegen trockene Heizungsluft eignen sich regelmäßiges **Stoßlüften, Nasenduschen und Raumluftbefeuchter** (oder ein feuchtes Handtuch auf der Heizung).
- Krankheitserreger werden meist über Türgriffe oder Händeschütteln übertragen. Regelmäßiges und gründliches **Händewaschen** reduziert das Ansteckungsrisiko.



Foto: SPREE-PR/Pils

Lebensmittel für den Winter – eine kleine Auswahl:

- 🍴 **Gemüse & Salat:** alle Kohlsorten, Artischocken, Auberginen, Fenchel, Hülsenfrüchte, Ingwer, Kartoffeln, Knoblauch, Kürbis, Lauch, Mangold, Möhren, Petersilienwurzel, Radieschen, Rote Bete, rote Paprika, Schwarzwurzeln, Sellerie, Steckrübe, Süßkartoffeln, Zwiebeln, Spinat, Chicorée, Radicchio, Feldsalat, Rucola
- 🍎 **Obst:** Äpfel, Beeren, Birnen, Granatäpfel, Kiwis, Zitrusfrüchte
- 🌿 **Gewürze:** Anis, Basilikum, Chili, Dill, Ingwer, Kardamom, Koriander, Kreuzkümmel, Kurkuma, Lorbeer, Muskatnuss, Nelken, Oregano, Petersilie, Rosmarin, Schwarzkümmel, Schnittlauch, Zimt
- 🌰 **Nüsse & Saaten:** Chiasamen, Haselnüsse, Kürbiskerne, Leinsamen, Mandeln, Pistazien, Sonnenblumenkerne, Walnüsse, Erdnüsse
- 🌱 **Kräuter:** Bärlauch, Beifuß, Brennessel, Brunnenkresse, Estragon, Koriander, Lavendel, Minze, Petersilie, Rosmarin, Salbei, Schnittlauch, Thymian, Wermut

DAS GROSSE *Wasser* KREUZWORTRÄTSEL

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Kreuzworträtsel suchen wir verschiedenste Begriffe rund um die Grundlage allen Lebens – das Wasser. Von der Pfütze bis zum Schiff, von Naturerscheinungen bis zur Wissenschaft. Hier ist alles Wissen gefragt, das fließt.

Als Lösungswort wird ein Begriff gesucht, der eine Wasserbewegung beschreibt.

Manchmal kaum zu sehen, aber spürbar. So bringt sie das Wasser in Schwung und formt neues Gelände. Diese Kraft transportiert Wärme, Nährstoffe, Boote und Lebewesen. Dabei beeinflusst sie das Klima, die Vegeta-

tion und die Struktur verschiedener Kontinente. Es gibt sie an der Oberfläche von kleinen Bächen oder in den Tiefen riesiger Ozeane. Als kleine Wirbel oder starke, mitreißende Strudel. In jeder Größe, in jeder Stärke gibt es diese Bewegung auf unserem Planeten. Ob natürlich oder künstlich erzeugt, ohne sie würde das Wasser stillstehen. Auch wäre unser Planet nicht so vielfältig und entwickelt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Knobeln und freuen uns auf Ihre Einsendungen!



Das gibt es zu gewinnen:
3 x 100 Euro
3 x 75 Euro
3 x 50 Euro

1. Größte Hafen- und Hansestadt an der Elbe
2. Anderes Wort für das Öffnen eines Regenschirmes
3. Typisch norddeutsches Gericht mit Roter Bete
4. Ort, an dem sich ein Fluss in mehrere Arme aufteilt, auch ein griechischer Buchstabe
5. Wärmeschutz der Vögel (Einzahl)
6. Bezeichnung der Tiere, die an und im Wasser leben
7. Fester Aggregatzustand von Wasser
8. Ein Meersäugetier
9. Lebensraum, der sich mit den Gezeiten verändert
10. Langer Fisch, der als Delikatesse gilt
11. Ärmelloser Umhang zum Schutz vor Nässe
12. Wasserbewegung
13. Griechischer Wassergott
14. Ein Teil eines Hafens, gibt es auch im menschlichen Skelett
15. Feiner Wassertröpfchenschleier in der Luft
16. Gebäude, das Schiffen den Weg weist
17. Meerestier mit acht Armen
18. Gegenteil von Klarheit in der Luft (ü=ue)
19. Wassersammelstelle im Garten, auch eine Gewichtsmaßeinheit
20. Gemüse, das zu 97 Prozent aus Wasser besteht
21. Einrichtung zur Reinigung von Abwasser (ä=ae)
22. Wissenschaft der Bewegung und Verteilung von Wasser auf der Erde
23. Hohe Uferpflanze mit flauschigem Blütenstand
24. In dieser Himmelsformation braut sich was zusammen
25. Wasserstandmesser (nicht zu verwechseln mit dem nach Alkoholgenuss)
26. Eis auf einem Berg
27. Wasserdichte hohe Schuhe
28. Durch Regen durchweichte Erde
29. Fabelwesen, das mit Gesang Seeleute in den Tod treibt
30. Gefrorenes Wasser, das an Dächern hängt

Lösungswort:



Einfach teilnehmen:

Senden Sie Ihre Lösung bitte bis zum **6. Januar 2026** an Ihren jeweiligen Versorger:
Wasserverband Nordangeln, Am Wasserwerk 1a, 24972 Steinbergkirche
 oder per E-Mail: wwsteinbergkirche@wv-nordangeln.de
Wasserverband Norderdithmarschen, Nordstrander Straße 26, 25746 Heide,
 oder per E-Mail: info@wvnd.de
Wasserverband Nord, Wanderuper Weg 23, 24988 Oeversee,
 oder per E-Mail: info@wv-nord.de

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall anschreiben können. Informationen zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2.



Aktuelles auf einen Blick



Vorbehaltlich des Beschlusses durch die Verbandsversammlung am 26. November (nach Redaktionsschluss) ändern sich in 22 Städten und Gemeinden die Abwassergebühren zum 1. Januar 2026 wie folgt:

GEBÜHREN 2026	Abwasser/Schmutzwasser		Niederschlagswasser
	Grundgebühr Euro/Monat	Mengengebühr Euro/m³	Mengengebühr Euro/m²
Linden	8,00	2,15	
Friedrichstadt/ Koldenbüttel	8,00	3,30	0,30
Norddeich	17,50	4,80	
Süderdeich	10,00	2,75	
Wesselburen	10,00	3,80	
Büsum	8,00	2,85	
Westerdeichstrich	14,00	2,90	
Oesterdeichstrich	8,00	2,95	
Fedderingen	12,50	2,95	
Hennstedt	8,00	2,15	0,40
Bergenhusen	10,00	3,25	0,15
Erfde	8,00	3,35	0,15
Barkenholm	12,00	3,85	
Gaushorn	10,00	3,25	
Christiansholm	12,50	3,85	
Königshügel	15,00	3,80	
Friedrichsholm	15,00	3,30	
Hohn	12,00	3,60	0,35
Bargstall	15,00	3,50	
Hamdorf	10,00	2,15	0,45
Breiholz	10,00	2,50	0,45

Der Grundpreis für Trinkwasser beträgt ab dem 1. Januar 2026 12,84 statt bisher 10,70 Euro. Diese Anpassung ist unumgänglich. Denn für eine auch künftig sichere Trinkwasserversorgung der Region muss der WVND kräftig in die Rohrnetzsanierung investieren. Der **Wasserpreis bleibt konstant!** 1.000 Liter Wasser kosten demnach 1,44 Euro.

Die Trinkwasserpreise und Abwassergebühren finden Sie auch jederzeit unter: www.wvnd.de/preise



Gemeinsame Lösung für den Klärschlamm Verbände in SH kooperieren



Kräftig braun und krümelig ist der entwässerte Klärschlamm am Ende der Abwasserreinigung. Künftig soll er thermisch verwertet werden.

18 Entsorgungsunternehmen haben sich in Schleswig-Holstein zu einer Kooperation zusammengeschlossen. Sie wollen künftig das Restprodukt aus der Abwasserbehandlung, den Klärschlamm, gemeinsam thermisch verwerten und den Phosphor zurückgewinnen. Der WVND ist an diesem Projekt beteiligt.

Doch von Anfang an: Nach der Reinigung des Abwassers auf Kläranlagen wird das wieder saubere Wasser in den natürlichen Kreislauf der Natur zurückgegeben. Übrig bleibt als Restprodukt: Klärschlamm. Dieser ist nach der Entwässerung vergleichbar mit krümeliger dunkler Erde.

„Es ist ein heikles Thema“, sagt WVND-Geschäftsführer Michael Schoop. „Zum einen enthält Klärschlamm mit Stickstoff und Phosphor viele essentielle Pflanzennährstoffe und eignet sich somit hervorragend als Düngemittel auf landwirtschaftlichen Flächen“, unterstreicht er den Beitrag für eine eigentlich gute Kreislaufwirtschaft. Auf der anderen Seite fänden sich im Klärschlamm aber auch Schadstoffe, wie Schwermetalle, Arzneistoffe, Pflanzenschutzmittel, Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe, die vielfach erwähnten PAK, und sonstige Industrie- und Haushaltschemikalien, die durch den Menschen täglich in die Umwelt gelangen, verschweigt der

Geschäftsführer auch diese Facette nicht.

Aus dieser Gemengelage hat sich der WVND einer Kooperation aus insgesamt 18 Entsorgungsunternehmen in Schleswig-Holstein angeschlossen, die ab 2029 gemeinsamen den Klärschlamm thermisch verwerten lassen und den Phosphor aus der Asche zurückgewinnen soll.

Michael Schoop kündigt an: „Dazu wird Anfang 2026 eine Gesellschaft gegründet, um die Entsorgung des Klärschlammes für die 18 Gesellschafter auszuschreiben und zu koordinieren. Mit einem kleinen Anteil von zwei Prozent wird sich auch der WVND an dieser Gesellschaft beteiligen.“



1.200 Tonnen aus Polder in Hamdorf abgefahren

Klärschlammspeicher wieder frei

Auf der Kläranlage Hamdorf wird das Schmutzwasser aus den Gemeinden Hamdorf und Breiholz gereinigt. Der anfallende Klärschlamm wird in einem Polder zwischengespeichert.

Nach acht Jahren waren 1.200 Tonnen zusammengekommen und es war wieder Zeit für die Entleerung. Weil der Kupferanteil über dem vorgeschriebenen Grenzwert lag, musste der Schlamm der thermischen Verwertung zugeführt werden. WVND-Geschäftsführer Michael



Schwere Technik beräumte den Polder an der Kläranlage in Hamdorf.

Schoop: „Die Räumung und Entsorgung hat 400.000 Euro gekostet und wird über den Abwasser-

haushalt der beiden Gemeinden Hamdorf und Breiholz refinanziert.“

Bitte richtig schreiben!

Neue Sicherheitsregeln im Zahlungsverkehr verpflichten die Banken bei Überweisungen zum Abgleich zwischen IBAN und dem Namen des Zahlungsempfängers. Stimmen diese Angaben nicht exakt überein, kann die Überweisung abgelehnt und nicht ausgeführt werden.

Bitte achten Sie bei Überweisungen oder Daueraufträgen an den Verband daher unbedingt auf die korrekte Schreibweise:

**Wasserverband
Norderdithmarschen**

Noch einfacher und sicherer:

Erteilen Sie dem Verband ein SEPA-Lastschriftmandat – damit übernimmt der WVND die korrekte Abwicklung der Zahlungen. Etwa 85 Prozent der 18.500 Kunden nutzen diesen Weg bereits.

Das Formular finden Sie auf der Website oder bequem über den QR-Code.

